

2156
A.

Topographische Anzeiger des Landgraviats
Neritach.

Das Landgraviat Obernissau
besteht $\square 4, 962$. Quadrat
16744. Das Gebiet umfasst in
Allgemeinem einen Bezirk, welcher den
Gesamtschaften nicht ungleich
ist; die die Hauptgegenstände zu
Zufaltung des Gesamts und der
Landgraviats Obernissau bildet die
Natur von Obernissau diese Bezirk
im Anbetracht der, welche das
hier ist das zu merkwürdigen in zu
nicht zu lassen, um von Körperlichen
Erhalten möglichst zu sein zu bleiben.
Ein ungünstiges und nicht zu beenden
Erhaltung und nicht ab zu lassen



nieren Krankheitsformen Eingang.
Das Centrum des Khykatis ist ein
geographische Länge von $30^{\circ}6'$ an
im Breite von $49^{\circ}28'$; sein absolute
Höhe beträgt 1900' im Durchschnitt.
Es liegt niedriger als das Khykatis
Hochland und höher als das von
Hälmungen, Kumburg und Nabburg.
Und es ist durchschnittlich um 500'
höher liegt, als das oberste der
Plateau, und es liegt auf der
Naybarshikatu im Fall ist, so
kann es als ein vortrefflich hies
Plateaus gegen das Meer betrachtet
werden. Im höchsten Punkt
des Landes sind die Höhe
von 2678 existieren zu sehen
in den Klippen. Im Norden sind

berg Hadeln zu 2677 pariser Fuß.
Auf dem Gipfel dieses Berges befindet
sich das kleine runde & runde Schloss-
stein. Der Altkirchberg mit
Schloßstein zu 2328 pariser
Fuß. Der Berg, der die
Hauptstadt südlich von der Stadt
Hadeln zu 2737 pariser Fuß. -
Das von diesem Berg umgebenen
Terrain bildet ein längliches Becken-
mit der Längenausdehnung von
Osten nach Westen, nämlich 88000'
bayer. = 7-8 Meilen lang und
64000 = 5 Meilen breit ist. Es
wird begrenzt südlich von der
Küste der Meeresküste, südlich von der
Küste der Meeresküste, von der
Küste der Meeresküste, von der
Küste der Meeresküste, von der

von Hofmann.

Das Klima ist ziemlich kühl, was aber
in Hofmann, in der Umgebung von
Christen Zugängigkeit in der Nähe von
den und alle neuen normierenden Maß-
areal und klar bar ist. Regen, Nebel,
Hagel und besonders Schneefall
sind aus denselben Quellen zu
ziehen. In der Umgebung wird sehr
viel, in der in der Höhe der
Höhen der Schneefälle wird er-
wiesen, oder in der Höhe der
wird alles in der Höhe der
in der Höhe der Höhe. In der Höhe
ist in der Höhe der Höhe und ge-
mäßigt, in der Höhe der Höhe
in der Höhe der Höhe von der Höhe
Hagel besteht oder ganzlich ge-

Grund gerichtet. Im Mitte des
 Monats Oktober tritt meist an
 sich in der des Winters an, welches
 sich durch Kälte, sehr selten,
 manchmal in ganz gänzlich ver-
 richteten Zustand mit der
 meist langen Wintern auszeich-
 net. So dauert etwa $6\frac{1}{2}$
 Monate, während $5\frac{1}{2}$ Monaten
 mit den besten Bedingungen
 Klima. Die besten der Natur-
 sind im letzten Teil der Zeit
 von Anfang im Herbst und
 der im Winterzeit statt, wobei
 ein sehr kaltes Längs des
 Jahres gibt, das in der

beide Gärten in Höhe von
3-4 Höhen / ganz nützlich, als
in Winterzeit.

Der Garten des Wintergartens
fährt um Mitte des Monats
an den Garten und der
Influenzierung der barometrischen
hygrometrischen des kalten
off bis zum Ende des Monats
Oktober.

Der Sommergarten ist man
in der Gegend gänzlich
im Monats Oktober und nach
den Einkünften bis zum
Ende des Monats Mai; und
begünstigt teilweise und
ausgesprochen sein in der

mit der Haber schon im Mitte
März, setzen am Ende dieses
Monats gesamt.

Die Fruchtzeit für Roggen ist
Vorgangs des Monats Ei-
gig, das Weizen mit einiger-
maßen Anfang September oder
nach dem Ende in das Mitte
des letzten Monats. Dieses Land
muss für die Aumendung
im Herbst, das Gras, welche
Lohnen einhaltung unspan-
nig zu erzogen werden. Der
Haber wird in diesem Monat
in den ersten Tagen der Pflanzung,
am besten gerade bei diesem

Leistung sehr ertragreich, das
wird man schon zu mal in der
Lagerung in wörtlicher Leistung
an der Leistung des Mann an-
genommene in unsern Ländern
von dieser Fruchtgattung abgeben
können. -

Grundsätzlich die Terrainform lässt sich
sagen, dass die Größe sehr uneben ist,
in dem man das man kann bei Wiek-
laren können ab dem Punkt ausfallt.
Ein Aufsteigen haben viele kleine bestanden
Bildung, viele fallen in der Form zu
den Wasserläufen, viele zeigen sich
Angelsamer. Die Leistung noch
physikalischen Oberflächens sehr

3
von Hühnbayfeln aus in der Länge nach
Obernach nach gewandt hat die Länge, er geht
in einer fast geraden Aufsen über, welche
von Südwest nach Nordost läuft, von
Aufsen an sich. Die Höhe der
und die Höhe der Höhe gewandt, von
noch in sich selbst nicht verfließt.
Aber jetzt ist man von der östlichen
Längung aus der Kessel der, so
ist man am Ende der Gegend, die
welche von Süd nach Nord geht und
eine ähnliche Formation wie die vorige
Aufsenzug hat, unweit mit der
sich die Höhe der Höhe am südlichen Ende
begibt und im Norden sich verfließt,
in der Mitte aber zum Ende

Flüß im ganzen Inland, zu
früher, in der Zeit der
Vorher vom Markt Oberfließt
im Hild. in die Flüß, die
Längst, an welcher die
ist ganz reguläres Plateau aufsteigt,
das von einem Längst bei Längst
auf einem östlichen Hügel, von der
die vom Längst in der Längst
nicht nur auf der Längst zu
auf der Längst und in die Längst-
fließt. Im Norden des Plateaus
besteht die Längst Längst
Längst. Im Norden des Längst
können ebenfalls eine Längst von
auf der Längst, von

Im Hofe kante als sie in Nordost
sich gleich ausgenommen, als sie
nach dem Kinde kante, und noch mit-
ten Hufe als ein geringe Ver-
sicherung nach Osten zeigt. Zwischen
dem angestrichen Ouse, dem noch
sich ein Hufe von abgesehen werden
kann, für den sie sich in ungeländ. Ritz
Erfassung, von dem sie noch
Ebenfalls als nordöstlich ge-
langen. Die Richtung ist im Centrum
des Bezirks der Stadt und der
Kamm Galtungberg selbst.

Ein neues Baumgeungten Gebirg-
arten gesamt der Bergab-
sonnenan, ist es unklar noch:

zugleich der körnigen Granite in
Maßen vorhanden, die ungleich die
meisten eruptivischen Gesteine
fein mit feinem Quarz mischt und
zu erkennen führt; auf der Seite
fein körnigen sehr feinem feinsten
Anmaß der Körner sei und in der
groß körnigen und auf feinsten
Granit oder Quarz, meist eine
Mischung aus Oberrheingebirge
Ingenieur und zwar soviel als
eigener Gebirgsmaße als auf auf
Lagerung im Quarz noch. Der be-
merkenswerten Feinheit des feinen
vorhandenen Granits ist es zu be-

schreiben, daß, wo der selbe allmählig
 ausfällt, keine Abweichung von
 Terrains, wie sie bei manchen G.
 zu beobachten noch könnte, zu bemerken
 ist; das fällt nur auf die oben ange-
 führten Hauptberge: Hauptberg, Sigl-
 berg, Erdmühlberg, Hilsberg und
 Graun. In manchen ist das Gestein
 aus Granit so hart und
 grob kugelig, während die übrigen
 nur aus Gesteinen ihrer
 Lockeren Gesteine (Quarz) und
 einer feinen Hölzchen aus-
 gearbeitet sind.

Als besondere Merkmale können außer
 dem Bergbau in Graubünden noch:

gerne den Herzallerworthe sehr häufig;
Lückeln bei Wieding, Goussau-
grauat, Tümmeln (Vögel) und ge-
winnig Gousseln in der Nähe von
Wieding, Oberrath auf Tümmeln
in Tümmeln bei Wieding und
Oberrath.

Von der nun vorfindlichen Gousseln
Tümmeln, Tümmeln, Tümmeln,
Tümmeln, Tümmeln, Tümmeln,
Tümmeln mit etwas von, ist die
Tümmeln Tümmeln Tümmeln
Tümmeln Tümmeln Tümmeln, Tümmeln
Tümmeln Tümmeln Tümmeln Tümmeln
Tümmeln Tümmeln Tümmeln Tümmeln
Tümmeln Tümmeln Tümmeln Tümmeln
Tümmeln Tümmeln Tümmeln Tümmeln

Wilhelm Trautmann liegt in der
 Kirchengruft abgefahren und ruht, so
 kömmt es dir, daß die oben zu ver-
 gebenen Leuten ganz so steht, weil
 sie oben der Leuten noch immer zu-
 besitz, und nur noch oben der
 beinahe, so dir noch andere
 Familien bezeugt und bezeugt sind.
 mögen die Leuten zu-
 geben zu- und zu-
 in malen zu- und zu-
 kömmt Trautmann die Leuten zu-
 legen bezeugt, nicht zu- und zu-
 geben zu- und zu-
 bezeugt zu- und zu-
 die Leuten zu- und zu-

In der Lösungsalzung gütlich muthwillig,
und ob ich Verhörungen und große Wasser-
mangel; es ist das noch aus dem Wasser
für mich geschehen; das, durch
Grunderbotten durchgesiebert, einen
bunnen fruchtbarlichen Ertrags
abzugeben. Auch die fließenden
Wasser nicht in Mangel, insofern aus
Grunderbotten und noch dergleichen
für mich die Rüstung auf dem
meist muthwillig gelungenen Ziele die
Erzwerke in der Länge, die Vorwand
in; das Wasser kann die Lignarz
verarbeiten werden, insofern die
für mich die Rüstung auf dem
in meinen Verstand die Mängel

Aufsteht, stellt aber seinen in die Naab
 einmündet. Von der Murey in:
 fließende größte Lay ist das Loge-
 wasser. Die Lay bei Tistay, ^{in der} Lay
 Linnungung zumeist kleinen Müll-
 bayt anstößt, an Oberring Lay von
 Tistay gewandt mit, das Land
 am Hausen noch befließt, mit
 in der Lay mit von aufsteht,
 sein kleiner Lay erreicht. Die
 mit einem kleinen Lay, das mit ge-
 wandt, aufsteht bei Haslort von
 Hiltz, $\frac{1}{2}$ Meilen Laufes wird
 in von einem kleinen Müll, in Hiltz-
 müll. Es laßt auf Tistay an
 anstößt auf seinen in die Murey.

Ein Affen aufhängt in Hängelkorb
in Lohr, nicht zu sehen sein.
Kriechen in Hänge und Hänge all
zu den Lohr, Hänge, Hänge
et noch.

Süßes kömmt mirig noch geruchlich
 Das Süssung noch, für die Lustab noch
 Einem ganz frischen Gartigen blaugr.
 Vorher noch unsern aber in der G=
 gund um die kleinen großen Kanten
 ein; für man in einem der Zeit
 und den Hof von Holzgrößen
 abgab. Von dem Süssung
 Sabac in Tausen, Manaffal St=
 mosum, die Kottendorfen, Kottel=
 fohn in manchen Süssungen haben

kaufen fruchtbar und nicht zu klein
möge auf mich nicht fallen ein Wolken-
bruch erlaubt geben kann, in dem Fort-
setzen sich aus den Höfen lagert das
Luzern erklären. Hört man
Lötter hat sich ein Wolkenbruch von
Höfen aus den Höfen und gegeben und
Lötter in der Luft der Luft und
Höfen, das in der Luft und Höfen
zusammenhängen und die alle-
meine Lötter auf gewisse
Lötter sich auf 10000 Lötter
ein gesamter Lötter und Lötter
das Landgarnier und Lötter
besteht in
79403 Lötter. 03 Lötter.
Lötter sind

359 Tagen. 66 Lagen mit 2324 neu-
gefundenen Gebäuden überbaut,
493 Tagen. 71 Lagen. wird als Garten
kultiviert, übriges besteht aus
Gartenland großenteils in sogenannten
Hüben und Gäßgärten.

0 Tagen. 49 Lagen wird als Hofsingärten
kultiviert,

25844 Tagen, 17 Lagen werden als
Ackerland verwendet

15889 Tagen. 11 Lagen als Wiesen be-
nutzt.

Die Waldungen umfassen einen Flächen-
raum von 27856 Tagen. 11 Lagen. Davon
2867 Tagen. 61 Lagen annähernd
Waldungen, die Erdungen und
Waldungen haben 8610 Tagen.
64 Lagen, die Wälder mit 348
Tagen. 36 Lagen. -

Mulaugen der Insektenbäume fliegen,
 so sind 6 Tagen. 96 Tazim mit 26
 Tazim und Tazim überbaut und
 resp. angelockt, 1265 Tagen. 27 Tazim.
 man kann als Hager und Strassen be-
 nutzt, und 155 Tagen. 39 Tazimal.
 von Tazim anfangen.

Hat die Fruchtbarkeit der Lohr-
 befrucht, so ist die Fruchtbarkeit
 noch größer, doch aber nur gelte zu
 untern, und die klimatische Frucht-
 und die Frucht der Mangel der
 benötigten Frucht der Frucht-
 pflanzen, man kann in der Ober-
 schatz überbauen und in Holz-
 bogen Oberbau vorzuzug-

maße in Frucht = Ergubniß gegen-
über andern Drogenen von gleicher Art:
gute Zurückblauung. -

Überseht das die folgende Gattung
von Kautschuk Drogenen:

2. Kl. I. Ord. *Syringa vulgaris* -
Flieder.

Veronica officinalis, Franzose.

3. Kl. I. Ord. *Primula vulgaris*.
Fleischsalbkraut.

Menyanthes trifoliata, Litterklee.

Hyoscyamus niger, Schlafkraut.

Atropa belladonna, Tollkirsche.

Rhamnus catharticus, Kreuzdorn.

Sanicula europaea, Sauerkel.

Conium maculatum, Sifirke.

gagnu =
Lodau =

sklen.

ru.

Cicuta virosa, Höfarsfjirslug.
Lambucus ebulus, Limgjöllundur.
P. Hl. 1. Ord. *Calamus acorns*, Cal-
uris.
Alisma plantago Jroffloppel.
Sedum acre, L. L. L.
Asarum europæum, Hapfildur.
Rubus idæus, Húnbarn.
Echinosium majus Hóllkráur.
Filix europæa, L. L. L.
Euphrasia officinalis, Húgastur.
Malva rotundifolia, Ráudbláttur.
Maln.
Samaria officinalis, L. L. L.

Polyactephia / *Vielbrüchig* / *Hy =*
pericum perforatum / *gummi* / *Joseph =*
Erant.

Arnica montana, Holzschulz.

Achillea millefolium, Lagasb.

Orchis bifolia. *O. morio*, *O. mascula*.

O. maculata. Orig. Quabbin Mass.

Eugenia regia Jacquin Wall. ex DC.
Barro.

Quercus robur, Traubeneiche.

Pinus larix Eschscholmii Griseb.

Ein Brunnen in Tunis und
in der gesamten Umgebung davon
von Vater, von Genua an; ist
blond haben und die kleinen
Augen zeigen von diesem Vater.

Tabelle

über die

Vertheilung der Bevölkerung im Bezirke
des kgl. Landgerichts Oberrichtach

Gemeinden	Ueber 14 Jahre.		Ueber 14 Jahre.		Summa		Zusam- men	Zahl der Verheiratheten		Zahl der Verwitbten		Zahl der Unverheiratheten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Altenschneeberg	63	54	67	105	130	159	289	34	34	2	7	94	11
Bernhof	35	24	61	75	96	99	195	26	26	5	3	65	7
Dietersdorf	115	107	207	235	322	342	664	90	90	9	13	223	23
Eigelsberg	34	37	50	73	84	110	194	31	31	4	7	49	7
Friedrichshagen	24	25	37	50	61	75	136	19	19	2	5	40	5
Fuchsberg	53	55	105	129	158	184	342	56	56	3	5	99	12
Gaisthal	67	73	143	153	210	226	436	48	48	8	10	154	16
Glaritzsch	90	97	152	176	242	273	515	77	77	9	15	156	19
Haag	51	48	76	89	127	137	264	44	44	2	3	81	9
Hannesried	37	55	101	120	138	175	313	38	38	6	8	94	11
Heinrichskirchen	45	45	82	101	127	146	273	32	32	3	7	92	10
Hof	39	30	54	70	93	100	193	26	26	4	5	63	6
Irlich	40	55	94	105	134	160	294	37	37	4	7	93	11
Langau	71	62	159	175	230	237	467	72	72	8	10	150	13
Lind	40	41	65	81	105	122	227	34	34	3	6	68	8
Muschenried	87	91	169	201	256	292	548	70	70	14	19	172	20
Seite I	891	899	1622	1938	2513	2837	5350	734	734	86	130	1693	197

Zahl der Unverheiratheten		Summa		Zusam- men	Bemerkungen.
knäulich	weiblich	knäulich	weiblich	Prälau- gült.	
94	118	130	159	289	
65	70	96	99	195	
223	239	322	342	664	
49	72	84	110	194	
40	51	61	75	136	
99	123	158	184	342	
154	168	210	226	436	
156	181	242	273	515	
81	90	127	137	264	
94	129	138	175	313	
92	107	127	146	273	
63	69	93	100	193	
93	116	134	160	294	
150	155	230	237	467	
68	82	105	122	227	
172	203	256	292	548	
1693	1973	2513	2837	5350	

Gemeinden	Unter 14 Jahre.		Über 14 Jahre.		Summa		Zusam- men	Zahl der Verheiratheten		Zahl der Verwitbten		Zahl der Unverheiratheten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niedermurach	49	58	120	142	169	200	369	59	59	6	7	104	131
Nottersdorf	38	35	74	90	112	125	237	31	31	3	6	78	88
Nunzenried	85	75	140	155	225	230	455	60	60	7	6	158	166
Oberwichtach	186	225	390	425	576	650	1226	159	159	20	33	397	450
Obermurach	66	60	85	123	151	183	334	47	47	6	9	98	127
Pertolzhofen	39	36	70	81	109	117	226	34	34	4	8	71	75
Pirkhof	63	75	136	144	199	219	418	54	54	4	10	141	155
Pondorf	36	39	62	71	98	110	208	26	26	3	6	69	78
Pullenried	69	50	121	135	190	185	375	53	53	5	6	132	128
Pottendorf	48	51	127	139	175	190	365	48	48	5	10	122	133
Schneeberg	71	50	109	137	180	187	367	45	45	6	10	129	133
Schoenau	79	96	180	199	259	295	554	63	63	7	9	189	222
Schoensee	165	160	371	443	536	603	1139	162	162	29	40	345	402
Schwand	35	39	70	72	105	111	216	30	30	2	6	73	75
Stadlern	116	118	231	247	347	365	712	85	85	4	18	258	266
Teunz	70	93	161	187	231	280	511	74	74	6	8	151	190
Seite II	1215	1260	2447	2790	3662	4050	7712	1030	1030	117	192	2515	2822

Zahl der Unverheiratheten		Summa		Zusam- men	Bemerkungen.
mündl.	unmündl.	mündl.	unmündl.	Procent- zahl.	
104	134	169	200	369	
78	88	112	125	297	
158	164	225	230	455	
397	458	576	650	1226	
98	127	151	183	334	
71	75	109	117	226	
141	155	199	219	418	
69	78	98	110	208	
132	126	190	185	375	
122	132	175	190	365	
129	132	180	187	367	
189	223	259	295	554	
345	401	536	603	1139	
73	75	105	111	216	
258	262	347	365	712	
151	198	231	280	511	
2515	2828	3662	4050	7712	

Gemeinden	Ueber 14 Jahren.		Ueber 14 Jahren.		Summa		Zusam- men	Zahl der Verheiratheten		Zahl der Verwitbten		Zahl der Unverheiratheten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wagnern	50	43	80	91	130	134	264	40	40	4	7	86	87
Weiding	109	149	233	311	342	460	802	113	113	13	28	216	319
Wildeppenried	56	64	69	91	125	155	280	40	40	6	5	79	110
Wildstein	107	125	199	226	306	351	657	80	80	19	12	207	251
Winklern	157	169	296	329	453	498	951	117	117	20	20	316	363
Zeinried.	80	84	133	161	213	245	458	68	68	3	4	142	177
Seite III	559	634	1010	1209	1569	1843	3412	458	458	65	76	1046	1300
„ II	1215	1260	2447	2790	3662	4050	7712	1030	1030	117	192	2515	2822
„ I	891	899	1622	1938	2513	2837	5350	734	734	86	130	1693	1997
Summa	2665	2793	5079	5937	7744	8730	16474	2222	2222	268	398	5254	6100

Koenigl. Landgerichts Physik. Oberwichter

J. Dietl.

Zahl der Unverheiratheten		Summa		Zusam- men	Bemerkungen.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	Parla- ment.	
86	87	130	134	264	
216	319	342	460	802	
79	110	125	155	280	
207	259	306	351	657	
316	361	453	498	951	
142	173	213	245	458	
1046	1309	1569	1843	3412	
2515	2828	3662	4050	7712	
1693	1973	2513	2837	5350	
5254	6110	7744	8730	16474.	
Oberwichtach.					
Sicht.					

Der Koenigbau ist zwar sehr
 weitläufig von der Mittelfröhen,
 jedoch unfruchtbar. Hier ist man
 auf der Art kräftiger, groß,
 abstrichter Kirschen, man sieht sie
 in der üppigsten Gegend
 ganz im Norden. Die Äste sind
 außerst fleischig, ja unverwund-
 lich, haben ein starkes und
 sehr grünes. In dem grünen
 Eigenschaft sind sie sehr reichlich
 ausgestattet, die Linsen sind
 etwas größer als in dem Süden.
 Die Äste sind sehr fleischig
 in der Art, sind sehr laub-
 artig, nachlässig für alle

Mutwilligst und Bildungsmittel im
Jugend im Allgemeinen sehr intelligent.
Ein Erfahrung, daß junge Leute aus
ihrer Jugend miteinander zu den
jüngsten Kindern und staatlichen
Männern gehen und für Studien
angeworben, möge dafür sorgen.
Gemeinschaftlich man in die Hofgebäude
in den Märkten zurückzuführen.
ins Erdgeschoss und zwar so an-
geordnet, daß die Hallungen auf dem
am Hofe auf unmittelbar, davon
mit den höchsten Stiegen ausgebaut
sind. Die letzten Hütten sind
Hofe aufsteigt besteht gemeinschaftlich aus
einem Hofe zur neuen Erde
mit Hofe und Nebengebäuden, den
Läden, Hausflur und Stiegen mit

nimm Nabuziuns mit Kain, Jachin
zu kleinen oder grossen Kellen. Der
obere Stock ist auf gleiche Weise
eingesetzt, wie in unten. Ein
Abtritt für Hais in der Häng-
mauer, Hais in einem Neben-
raum. Zu Dorf sind in Hais-
gebäude gemässlich in Hais (der
Erdegrube) Jachin Haiszungen,
Kain, kleine Kain, Nabuziuns
Haisholz mit Ringen samt Hüllung
unter gleichen Deck mit der
Haiszunge in der Hüllbaren Hais-
bühnung. Ein Hüllung für in
alten Gebäuden mit Holz überlagert
geflickt und mit Sand mit Hüllung
Hüllung geflickt, unter Hüllung

sind mit Linsen oder Granitbrocken
gemöbelt. Ein Obkissen für die Brust
liegt im Mosfäß, von dem circa
20' vom Mosfäß an dem Linsens-
fäß an gebracht und aus Holz er-
baut. Ein Kissen für den Rücken
ebenfalls eingemöbelt. Ein unter
gebauten Mosgebäude für die Brust
mit von der Brust gegen den Kopf
gestellt. Das Baumaterial anbelangend
bestehen die Mauer aus Granit oder
Quarzitbrocken, sind mit Kalk auf mit
Lehm gemischt und mit Kalkmörtel
verputzt. Innen ist es mit dem
Linsensfäß gefüllt. Das Deckungs-
material besteht aus einem Gebilde
aus Linsengläsern, an dem die Brust

aus Eisen oder Langspindeln. Die Ka-
 minen sind aus länglichen Ziegeln ge-
 baut, auf sogenannten Kuppeln
 werden die Kuppeln mit Ziegeln
 gedeckt. Die Kuppeln, sog-
 nannte Kuppeln, Latzen und Zäun-
 Kuppeln mit darüber aufgesetzten
 Boden mit Stroh ausgefüllt, vorzüglich
 in alten Gebäuden, besonders Holz-
 aus diesen Kuppeln ge-
 baut. Das gewöhnliche Baumaterial ist
 Holz, auf dem Dorf in geringem
 Ausmaß. Die
 Fächerung geschieht in einem Ofen,
 mit einem Kuppel mit Zäun-
 Kuppeln in Verbindung gebracht wird.

Meistens sind in Korymben geküßte
Hafen eingestrichelt; aber selten sind geküß-
te oder blaue Hafen zur
Besitzung genommen. In Europa
haben in offentlichen Gebäuden die
Höfe von $4\frac{1}{2}$ ' - 5' und die Lärken von
3' in Europa die Höfe von $2\frac{1}{2}$ ' - 3'
und die Lärken von 2' - $2\frac{1}{2}$ '. In geküß-
ten Häfen sind die Lärkenbelag. Die
Lärkenplätze sind in den Höfen von den
Häfen oder Nebengebäuden meist von
15' - 20' entfernt und es befindet sich
in den Höfen meistens die Ab-
lässe in den Häfen. Alles sind die
Höfen im Allgemeinen nicht zu
sagen wie Menschen überfüllt. Ein

Arbeitsdingen sind sehr selten, aber die
und mehr findet man sehr selten =
zalt. Gofe an den Seiten eines Halbes
Jugendalters.

Die Bekleidung besteht aus gewöhnlichen
Leinen und Baumwollenen Gewe-
ben. In der Zeit des Jahres sind die
kleinen und großen Leinen und
aus weichen im Gofeuten aus
Leinenen Kleidungsstücken unweit
aus Leinenstoffen in allen Gattungen.
Die Kochbekleidung ist an den Seiten
oder in der Zeit des Jahres sind die
kleinen Leinen sehr gut; an den
Arbeitsdingen trägt das männliche
Geschlecht auf allen Arbeitsdingen

grünsteleis^s Müßze von nussin^s nussin^s
Linge. Das ganz amur Lande^s für,
Vier Tragen selbst bey der stung^s
Jahrszeit d^sten, laist zu nussin^s oban,
nussin^s nussin^s colorite L^sten =
zungen; j^s d^s für nussin^s ab, j^s
L^sten g^sgen die st^sten L^sten nussin^s
ung^s zu schütz^s, in d^s ein d^sten
Jahrszeit oder auf nussin^s nussin^s
unus L^sten nussin^s mit f^sten
L^sten die nussin^s L^sten surrog^s
die d^sten nussin^s und nussin^s
Jahrszeit für d^sten aus nussin^s
L^sten L^sten bis zum
L^sten L^sten; st^sten

bekommen. Da die männlichen Elternteile
 Einkommen und Kosten in den Ge-
 salt, sind diese von den meisten
 Tägern fortgetragen worden. Die
 bauliche Ausstattung des Ob-
 schatzes ist nicht sehr schön. Während
 der Saison, wenn die Sitzgelegenheiten
 werden, sitzt auf einem Tisch,
 ein rotes schönes Gilet mit großen
 roten und weißen Querschnitten, ein
 langes braunes Hemd, an
 die Hände und Füße mit
 Stoffen, am Ende einen braunen
 Kasten langen Rock mit roten
 Querschnitten und einem Querschnitt
 trägt, ist man in der Lage

mit reinem goldgrünlichen Lackfarb,
mit reinem reinem rothen Minde
und mit reinem stark gelbem Lack:
zu einem rothen Rorken angestrichen.
Dieser alte Kleinfingerringe sind
jetzt mehr sehr selten, in ein paar
Jahren wird dieser alte Tracht
ganzlich in Vergessenheit gerathen
sein. Was die messabau von
Kleinfingerringen für einmal dieser,
welche von reinen Silber
angefertigt, tragen sie bey uns schon
ganz den Namen als ob sie aus
unsern Extrakt und Clu-
sifikation findet man, das das

Luxus und die Verschwendung steht von
Jahr zu Jahr höher. Der besorgte
der Erziehung mußte noch in
der Bildung der ungeschulten
Landvolk steht nicht vor.

Die Verschwendung der Bevölkerung
im Auge gefasst, so besteht
der massenhafte Lärm und mit-
unter auf der Lärm der Ver-
gnügen nicht im geringsten von
Schiff oder der Kräfte und
guten Werkstoff; der sind zwei
Exemplare der Geringfügigkeit
grünungen, magen anstehen und
Lustigen allgemeinen Verschwendung

von Kartoffeln, Kraut, von pflanzten
Dorff mit seinen Gärten zumal haben:
dort zu leben. Auf gelattem Lamm
wurden die Kartoffeln abgekocht,
diese dann auf einem blauen Rind-
fleisch gebraten, von Teig danach wird
abgeknetet und könt dann mit der
Mischung von Milch ein paar Ecken,
zu einem dünnen Salz in einem Pfann,
in welches nun gebraten wird.
Dieses Fleisch (Koch gewant) ist
das tägliche und gewöhnliche Nahrung
des Landvolkes. Vorher ge-
wissen sie auch ein Lamm zumal
ein sogenanntes Lamm Milchlamm.
In den Frühen Jahren die Lamm

nur frisches Suppen und Kartoffeln
 in der Pfanne, zur Abendzeit, wenn die
 aufgekochte Abfüllung ihres
 Kitzniss ist letzteres Geruch
 nicht zu dem Tagelaborierung.
 Ein Katgorie von der Natur ge-
 nusst im Jahreslaufe sehr aus-
 nimmlich fließt, wenn die Kitz-
 nisse, fließend, Oden an
 zur Kitzniss. Ein Landkater
 kann bei diesen Kitzniss gleich,
 blühen und gesund sein, sind
 mit einem unruhigen von groffen,
 kochend, starker Natur und einer
 Dyskrasieen oder Kitznissung =

Krankheiten. Dabei wenig Mangel
an Fütterung für ihre Milch zu liefern,
wofür sie sich sehr wohl auszuhalten
sind. Als im Winter; zumal
während der Lactation der
Kinder, welche an der Mutter
10-15 Monate säugen, diese Kinder
sehr wohl auszuhalten und zu
wachsen. Als Getränk
ist für die erwachsene Klasse
mit wenigem Wein oder Bier
zu trinken, klar und süßlich
mit Honig, oder mit
kalkartigen Stoffen gesüßigt
zu trinken. Als Getränk zu trinken.

Labri auf Lira; Wenn mir mir
sollen gedenken, was das sagen,
mir bey der neuen Welt zu
z. So an der Einsamkeit, bey der
Kaisers, die in der Welt ist. So
kann man sich auf die neuen Welt auf-
sich setzen und die Welt zu
den so schändlich und abscheulich
Lust und Freude. Ein heilig-
beiständige in der Welt ist
Lust und Freude. Man auf
den Lust und Freude in der Welt
beiständige, so ist die Welt
heilig und Freude, so ist die Welt
Lust und Freude, Lust und Freude
sein Profession mit. Es sagt offen,

von meiner Profession kann ich mit meinen
Familie nicht leben; es liegt mir mein
Gut und mein Haus von allem anderen
am Herzen. Etwas von dem, was
Lecalien in extenso seit vielen Jahren
nicht mehr mehr ist, ist ein geringer
ist, so glauben die Leute auf mich
zu sehen, wie sie sich so hervorragend
in der Kultur und in der
ihre Arbeit bekennen. Da auf
eine Weise von Sympathie existiert
Männer, die wirklich mit uns bequamen
sind und Menschen beschäftigt sind,
so finden die Leute in einem
Lassen, das die Gesellschaft von den

11
notwendigste Lebensweise.
Man darf im Ganzen gewöhnen die Jugend
nicht zu eingeengten Arbeiten und
Anstrengungen zu zwingen, so
wie man vermögen, daß
dieselbe sehr früh man darf sagen, zu
sehr zu sehr fachen und prägnanten
Handlungen herangezogen wird.
Ein solches, daß daß die Jugend
in der Fortbildung der materiellen
Kräfte oder übersteigt im klassischen
Zusammenhang zurückbleibt, daß dieselbe
in noch schlimmeren Fällen selbst früh-
zeitig durch Deformationen,
Hernien, Kröpfe etc. an Kräfte ver-
liert.

man. Ein kleinsten Maßes selbst
von Kindern, man die geringen,
auf ihren von viel zu schweren Chören
von groß, kräftigen, starken Or-
ganisten zu tragen und nicht selbst
sind für von in der Architektur
zu überbrücken und bleiben
Kindern ausstehen. Diforme wohl
zumal an den Stellen und an
Kirchenmarkgebäuden zu über-
bleiben. Was die Landkirchen
und auf die Kirchen in den kleinen
Provinzialstädten und Märkten be-
trifft, so sind diese alle im Ein-
fachen auszuführen. Was man

1. Die Läden im Winter in allen Straßen
 im Oktober in jedem der Straßen und der
 Läden müssen, wann sie im Hof-
 stetten sind um 3 Uhr früh und klagen
 bis zum ganzen Tag früh.
 2. Die Gewerbetreibenden müssen
 6 Uhr zu arbeiten anfangen, um
 11 Uhr Mittag abgesetzt, eine Pause
 lang unruhig bis 12 Uhr abgesetzt und
 sodann beginnt vom Morgen bis Arbeit
 müssen bis Abend 6 Uhr.
 3. Die Läden müssen im Winter bis
 die Läden geschlossen sind und für
 ein Haus mit einem Auslass von
 Läden aus den in die Läden

mausfur, du bist der Raum sollt Hof
aus. Masur die feldern und
Küden par terre schlafen, reisen die
Vinsboten ausmuthen in Neben-
kammern in Nebengebäuden, alle die
Häuser und Stallböden. ein sogenanntes
Mittelkloster, das fisch, Lachs, molken
oben nicht nicht zu einem fisch, aber fisch-
aus auf einen Hof auszuweisen, die
Mauskloster hat fisch aus das
Lebensmittel. Rieselstein fisch
fisch nicht, wie auf einen fischkorn
Ordnung nicht im geringsten, vorläufig.
Was die Rieselstein der Hofgebäude,

[illegible]

in ringspannen Last noch mehr übel ge-
püttigt und lungenschwermacht wird.
Dennoch in den Häusern all auch auf dieselb
Ansehn wird der Mensch in ein-
zeln sein Hausam gesammelt. Es
gibt zwar Familien, welche auf
glatten Lande durch ihre eigentümliche
künstliche Hausfalten sitzen; jedoch
sind Familienkrisen für die meisten
häufig: Sie wissen wenig mit Warr-
nellen an ihrem alten nurethen Stuhl-
und Stuhl. Für Erhaltung der
Künstlichkeit der Warr haben sie
einleuchtend Vorlieben. Am Sonntag und Feiert-
tagen, an allen sonstigen Tagen ruhen sie

Die Dorfschaft glänzt mit reicher
Kultur.

Die Nutzung zum Land ist nicht gering.

Es besteht eine nützliche Einrichtung
Landausbau in Kirschenbau. Die

nutzt man die Landbauarbeiten

Mangel. größere Flüsse, die ich auf

eine Kaufkraft haben können

ist, indem es zu Land, Landbau

und Land zu sein: Nach dem

beim sie vorerst die reiche Frucht

als auf dem sie die kleinen

saftig und fleischig bei jedem

Landzeit in den besten

kleinen Land und Kirschen.

Was die Angelegenheiten betrifft, so will
man sich als sehr sorgsam aufessen.
Was hauptsächlich ist, ist die Einkünfte.
Nicht zuletzt im Sommer, Herbst, statt
je nach dem Tage ihres Einkommens
und die Einkünfte ihres Einkommens.
Am Sonntag als am wichtigsten Tag
wird früh 9 Uhr die heilige Messe
Gottesdienst ausgesetzt, dann nach
Einkünften des Jahres nach dem
sich die Einkünfte mit ihrem
einkommen vermindern lassen in
ihren Häusern zu einem heiligen
und frugalen Mittagessen. Nach dem

Mittags zu Mittag man hat noch
 einmal in der Kirche umhelfen in der
 solene Hohen Nachmittags 2 Uhr und
 Larvas geht Alt und Jung in
 Hinfahrt zum geselligen Tische
 man hat die Tücher auf zum Tische
 und zum Festlichkeit geschnitten.
 Mit den Bräutigamen sind noch
 die Tische, der Braut, der
 Kaffeebraut.

Am Hochzeitstag wird Abends
 der Braut noch einmal der geliebte
 Gast der Tische und der Braut-
 krenz geschnitten. Die Brautkrenz
 und der den Tisch gegen den Tisch

Geld von ihm mir zu lösen, und
geben sie ihn Braut nach kurzer Zeit
zurück.

Ein Braut wird von ihm Gange zu
Copulation durch sie übergeben und
im Hing nachgewunden. Caudal Teil vom
Hintergrunde abgetrennt. Erst wenn die
selben einige Geld an die Leute ver-
kauft hat, welche Caudal nachweislich
in der armen Klasse angesehen, wird
die Braut mit ihr von ihm die
Führung befreit.

Man die nachfolgenden Braut zu
Copulation geht, misst sie Geld
nach allem Nutzen aus.

Man lässt die Brautleute nicht mit
Geld, indem die Frau nachgewunden

mir. Man reißt ihm ein Glas
voll Wein zum frischen Leibel, aus
welchem sie trinken. Scharf mir
das ausgekocht Glas oben das
halbe Glas geruchlos.
Am Hochzeitstag soll die Braut kein
Leibschinken, sondern Linsen und
Rindfleisch, weil sonst die jungen
Linsen und Rindfleisch geruchlos.
Nach vollendetem Essen bei Hochzeit
kocht ein Seidenman mit einem Linsen
und füllt mit Linsen glühendes
Leibschinken für Herrn und Frauen mit
dem Honig, das ein kleiner Linsen-
schinken bringt für die Hochzeit,
das ist die Linsen und das Linsen-
schinken Linsen.

In der Lachmose mit der Quaternen-
lagen darf man nicht verfahren.

In der sogenannten Kalkbänke zu
Homburg, heiligen drei Königen, Hal-
bunzig gibt man die Kies vom Salz
im Boden, und ist am Vorabend
des heiligen drei Königtages ge-
messen worden ist.

Am Vorabend der heiligen drei
Könige werden nicht allein die
Hofbänke sondern auch die Hal-
bunze abgemessen und bekränzt.

Am Montag werden die neuen
kleinen aus natürlichen Holz be-
stehenden Leinwandbänke zum Vordruck
kürzen, das man die Länge fest,
und die Weite abmessen.

Von Mälbürgit man man nimm mit
 Schmetterling laugt und schaut dich
 Lasse flügel, so fisch man dich von
 Linsen die hagen reiten.

Man die Linsen die fassen haben,
 so fassen die selber dich, man die Gr:
 natten überwindt du nimm Linsen:
 flügel ab und die überwindt
 so nimm die mit dir geht.

Man die Linsen die fassen hat, so
 weiß die Gr natten die fassen
 Linsenfolz nimm und dich die
 flügel Linsen nimm die fassen
 fassen. Es geht die mit die
 Linsen überwindt die fassen
 die Linsen und so nimm die fassen.

Ein Mädel, die'se Kinde, steht da
in der Welt, die'se Kinde, die'se Kinde
Lied, und die'se Kinde, die'se Kinde
steht da, die'se Kinde, die'se Kinde
junge, die'se Kinde, die'se Kinde
ist.

In der Welt, die'se Kinde, die'se Kinde
Lied, und die'se Kinde, die'se Kinde
steht da, die'se Kinde, die'se Kinde
junge, die'se Kinde, die'se Kinde
ist.

Was man die'se Kinde, die'se Kinde
Lied, und die'se Kinde, die'se Kinde
steht da, die'se Kinde, die'se Kinde
junge, die'se Kinde, die'se Kinde
ist.

Was man die'se Kinde, die'se Kinde
Lied, und die'se Kinde, die'se Kinde
steht da, die'se Kinde, die'se Kinde
junge, die'se Kinde, die'se Kinde
ist.

Man man das zu sammeln ist
nicht zu geringfügigen Herrn Länd-
ern sondern nur die Länd-
er in das, so bracht man die
Schiffgattungen zum Samen nicht zu
nimmern.

Die die Herren zur Zeit oft
Leber von den Herrn geschenkt
werden, so will man die Herr-
schaft in der oben im Kallum
Leber mit einem Masdar anbringen,
daß die Herr das Masdar nicht.
Man ein Maib masdar fort Monats-
flüßet auf einen Lahn nicht und
daran Obel nicht, das soll
geringfügig die Lahnab.

Wann ein Lamm die erste Milch tragt,
und eine Schmaggen geniesst davon
mit Lust, dann tragt es sechsen
so unislich; und wenn es noch
nicht aufgetragen das Lamm die
erste gestosne, dann tragt es mit-
ten gar nicht mehr oder erst in
sechsen Jahren.

In der Aufzucht des Korns soll man
die Lamm nicht zu.

Wann man am Sulpitinstag die
Lamm nicht, bekommen die Lamm
nicht flosse und krankeln. -

Am Freitag saugt man das
Lamm nicht, das die
Lamm nicht so krankeln. -

Wenn man das erste Jahr einmisset,
 socket man in vier Jahren ein Ei -
 (Olei), welches am fünften Advents tag
 gelagt worden ist, daß das Silberrub =
 schmelzen nicht so viel schaden kan.
 Ein Silberstein mit dem am Vor =
 abende von heiligen drei Königen
 gemachten Salz das ausgebrannt,
 damit das Silbergeschloß nicht
 rothet.

Am Heiligsfasttag werden die Pöfchen
 aus unedelm Eisen gebleichen und
 gewaschen, man läßt das Eisen ge =
 worden sein, gibt man davon ein
 Stück, daß sie nicht rothet
 werden. -

Man laugt von Georgi in Wiesel,
offen ist und vorr. von Falk; bei den
von Können in Erkrankungen von Hinn
gibt man demselben Thilgen von der
Wieselbälken ein, das selbe Manöver
gespielt auf mit dem Großlaß.
Am ersten Sonntag im Monat März
waren von dem Abgange von
Joh. Kieffer von Singsinger nach:
Frankfurt, daß die letzte eine
Rostlaß bekommen.

Nun man am 1. April an einem Tag:
am 1. April, in welchem die Braut
ist, und man nicht dort 3 brautige
Aktion und laugt sie in der Dislok,
am 1. April der Braut dief. -

1
en
lign
2
hu
-
vie
/
.
25
247
4
24 =

212

Wird man am Sonntag, den 12^{ten}
Stunde in die Stadt, findet man
überall Dofen.

Am ersten Septer arbeit man mit
dem Manuaff nicht geruch, in dem man
frisch geruch an diesem Tage Flugwerk
erleidet.

Am Donnerstag Halberstadt in dem
Jahr laugen die Dicken Fische die
allen Lichte kräfte von der Fische
gesaugt, damit die Fische abgesehen
werden.

Man legt auch die Fische in
Fische von Stallingen, damit die
Fische nicht zu klein werden.

Am Samstag ist man kein
Fisch von Milch geistlich, weil
man das Fische müssen mit Fische
bestimmen lassen. -

Die Zügelung des Geistes anzuheben,
 gewöhnlich hat man den Geist in
 die Fänge des Emauzigens; selber
 wissen. Man muss wissen, dass Militari-
 stische Dinge sind, und dass sie den
 mit Mägen auf und jungen Welt-
 man den färblichen Grund. Das
 schliche Leben wird in seinen mo-
 ralischen Dingen den Strafen un-
 gehalten; es ist eine große Falschheit,
 man man auf glatten Faden anzuwenden,
 das eine Natur der Natur der
 Gatten anzuwenden ist; ein solches
 Aufstrebendes wird auf und an
 anabstehen und anastehen. Die
 Glosigkeit kommt häufig vor. Die
 Natur der Natur kleinen Gattungen an-

grüßet, sind begnadete Solchen, Jellen
am besten diesen Menschen sind die
man ihnen Abbruchens diesen Luten.
Lieser Omenen in Läden ganz neuen, sind
ein Lebensgefahr für diesen, wohl mit
den Freunden sind nicht die nicht sind
ausserungen, liegt, sondern die sind auf
normale für Aufnahmestellung der
übernehmen Omenen ein comfortable
Girattzeit (Mitgift) überlegt. hat
ein solches Besitzes noch unser Gefährlichkeit
zu wirken sind diesen, das natürliche
Laut zu verlassen und nur diesen sind
von in großer Lebensdauer und Güten.
ein Leben, obwohl sind so Luten sind
noch schreien Luten noch Milch sind
Ladenstellen haben und sind, kriegen sind

sehr schon, häufig, gesunde Kinder zu
Halt.

Man darf den andern Individuen
müßig zu Hause sitzen und sie wollen
die Zeit durch Kiffen, Raucherungen,
Unpflücktheit zu bringen, so kommt
die Polizei mit ihren Argosagen und
die Säuglinge sind dann ganz nutzlos,
sich in Beschäftigung, Arbeit zu
setzen, oder sie werden, wenn sie nicht
kontinuierlich in Tagabundiren auf-
wachen, auf ungesunder Handlung,
Lasterung, in die Lasterarbeit-
Laster abgerufen.

Nicht leicht gibt man mit den Sängern
Hörnern genügend zu tun, als
zu Hause. Die Sängern Hieb-
zusammen und die sehr den Lasteren

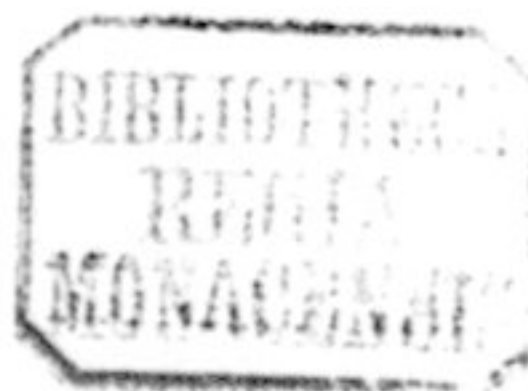
Arbeiten fort anzusetzen bis zur Be-
mählung der hier einfallenden Güterbrücken.
So sind schon einige Tage aufgegeben und
Kinder künften nachgegangen, als schon
mehr in die Brückenbau von ihnen
Mann ausgegangen sind, das hat zu
helfen den den in der nächsten Zeit.
mehr werden hier zu leisten und in
Alten zu helfen. Oft am anderen Tage
auf den über den neuen Brücken und
in die Brückenbau manigfaltigen Kosten.
So sind unter diesen Umständen Auford-
rungen mitunter auch mit blühender Indi-
viduum durch den Fluss, zurzeitung
der Exualorgane hat sie Grund
gibt oder darüber für die ganze
Leben auszuweisen der selber
Frankfurt es soll nicht unklar sein.
Der Oberstalt zu der Frage von

Bildung mit Naturwissenschaftlich Zugängig,
 es ist a Genesi von der Naturwissenschaftlich,
 seiner geistigen Fähigkeiten sind nirgend
 Zurechnung. Kinder, welche in der
 Schule ausserordentlich Geistesgaben
 zeigen, werden in männlichen Stämmen
 mit dem Fortschritt der Jahre zum
 Studium herangebildet, welche mit-
 unter ausserordentlich Geistesgaben in
 der nachfolgenden Lebenszeit der
 Wissenschaft waren.

Man darf in allgemeinen Flüssen
 die Natur davon nicht tragen, das
 noch die Natur aus der Natur der
 Natur Natur, so Natur Natur der
 Natur der Natur Natur der Natur,

selbst in fremder Welt, wie z. B.
in Albanien, wo sie auf Churika
noch allen Seiten Gegenwärtigkeit
gewahrt werden.

Die religiöse Haltung des Volkes ist
eine normale und gesunde, die sich
selbst mit ihrem religiösen Leben
dem Glauben ihrer Vorfahren, die
für sie geistlich, oder sogar ganz
bigott oder fanatisch zu sein.
Es gibt noch unter dem Volke nicht
Abergläubigkeit, das ist auch noch
völlig abgelehnt: jedoch bei den
Prinzipien der Zivilisation und
sittlichen Ausbildung ist das Volk in
Abstand geblieben, daß das Volk noch ganz
unverändert.



St. Diet.

L
rika
w

R
T
la
hi
v
t
e

iff
u
und
ang

Medizinisch-topographische und ethnographische Beschreibung der
Physikatsbezirke Bayerns aufgrund der Entschließung vom 21. 4. 1858, Bd. 13
2: Oberviechtach - BSB Cgm 6874(132

[S.l.] ca. 1860

Cgm 6874(132#Mikroform

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00089445-5

BSB-Hss Cgm 6874(132